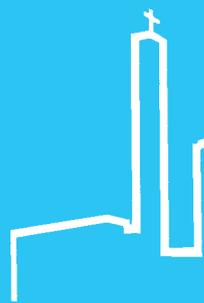


LEBEN
IN DER
PFARRE



st. theresia

JUL/AUG/SEP/OKT/NOV
2023

AUSGABE 213
WIR GRATULIEREN
RUPERT GRANEGGER
ZUM 60. GEBURTSTAG

Seite 5

Was
macht mich
zufrieden?



Willkommen in St. Theresia!

Seit einigen Wochen begleitet mich die Frage nach meiner Zufriedenheit. Dies fordert ein genaueres Hinsehen.

So erinnere ich mich an einen Kurs, wie ich Zufriedenheit gewissermaßen „erlernen“ kann.

Ich hatte die Aufgabe, drei Wochen lang für 10 Minuten vor dem Schlafengehen 4 Fragen zu beantworten:

- Was ist mir heute geschenkt worden?
- Wofür kann ich heute Danke sagen?
- Wobei habe ich mich heute lebendig gefühlt?
- Wann habe ich heute meine Talente gelebt?

Es ist eine wunderbare Erfahrung, wenn man plötzlich wiederentdeckt, was untermals alles war, was mir alles geschenkt wurde und gelang. Unvermittelt tauchte Dankbarkeit in mir auf und ließ mich Frieden spüren.

Wenn ich nun den Blick hebe und auf unsere Pfarre schaue, dann stellt sich mir ebenso die Frage, worauf ich bewusst achte. Fallen mir die weniger gewordenen Teilnehmer bei Festen auf, dass schon wieder etwas zu reparieren ist, sich jemand aus einer Gruppe verabschiedet hat, oder kann ich auch die vielen guten Worte behalten, die Freude von Kindern, die Dankbarkeit nach einer gelungenen Begegnung?

Dabei taucht immer wieder jene Jesaja Stelle (43,19) in mir auf: *Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?* Ja, ich erkenne immer öfter das Neue, das unvermittelt da ist.

Nachdem wir Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam gefeiert haben, wird mir von Neuem bewusst, dass wir in diese Welt hineingestellt sind und dass wir diese zu gestalten haben. Wie soll das heute gelingen?

Dan Tomasulo sagt: Hoffnung ist ein Verb und kann gelernt werden. Sie wirkt in die Zukunft hinein.

*So wünsche ich uns allen,
dass wir Hoffnung wagen
und das Mögliche tun.*


Josef Danner

SIND SIE ZUFRIEDEN?

Wann haben Sie sich
das letzte Mal diese
Frage gestellt?
Oder sind auch Sie von
den alltäglichen Aufgaben
so beansprucht und denken:
dass es schon gut ist,
wie Sie sich ins Leben
einbringen, dass Ihr
Dasein Sinn macht und
Freude bereitet.

INHALT

KFB Katholische Frauenbewegung Seite 4

KOLUMNE GRANEGGER Seite 5

PFARR-CHRONIK / Caritas Haussammlung Seite 6

Die neun Seligpreisungen Seite 7

Interview Seite 8

SelbA Selbständig und aktiv / Rapunzel Seite 9

KINDERZIMMER / Spielgruppen / Kindergarten Seite 10/11

Jugend / JUNGCHAR Seite 12

ERSTKOMMUNION, FIRMUNG / MEDITATION Seite 14

PFARRMOMENTE / Kirchenchor / Rezept Seite 14/15

CHRONIK / TERMINE Sommer/Herbst 2023 Seite 16

Sind sie also zufrieden? Oder ist es mehr ein „es geht schon“, oder „es ist schon gut so, man kann ja nicht alles haben“...?

Für eine gute Zufriedenheit im Leben braucht es eine Aufgabe, die Sinn stiftet, so Viktor Frankl. Das kann ein erfüllender Beruf sein, die Familie, Haus und Garten, Hobbys, Freundschaften, Spiritualität, Musik... All diese Dinge können uns ein sinnerfülltes Dasein und somit Zufriedenheit vermitteln. Ältere Menschen, denen gewohnte Fähigkeiten abhanden kommen, sprechen vermehrt von der Gesundheit als Grundlage für alles andere.

Viele Menschen in unserem Land haben einige dieser oben genannten Dinge realisiert und doch reichen sie ihnen nicht zur Zufriedenheit. Manche plagen Neid, Ärger, Eifersucht, die Angst, all dies zu verlieren. Und noch ein Lebensbereich fällt mir ein: Die unerfüllten Wünsche und die Hoffnungen, die es loszulassen gilt. Zuweilen drängt ein altes Thema oder eine noch offene Frage in den Vordergrund.

Für Zufriedenheit braucht es auch einen guten, ja heilsamen Umgang mit unserem Inneren und auch mit dem Vergangenen. Offene Gedanken liegen herum wie Dinge, bis sie an einen passenden Ort gebracht werden, als Müll entsorgt oder vom Staub befreit uns wieder durchatmen lassen. Doch wo lernen wir, dies wirksam zu tun?

Vor Wochen fand ich bei einem kurzen Kur-aufenthalt auch Zeit für mein Inneres. Wieder daheim erhielt ich einen Brief von der Seelsorgerin jenes Hauses. Sie schrieb: „...bei all dem Unerledigten ist so viel Vertrauen in dir. Vertrauen, in dem du bereits wohnst und das ist deine Kraft“. Diese Zeilen haben mir geholfen liebevoller auf mein Leben zu schauen.

Bei all dem Unerledigten, dem Lieblosen und Mislungenen in meinem Leben darf ich darauf vertrauen, dass ich immer wieder neu Gelegenheit bekomme, ein sinnerfülltes Leben anzunehmen.



Wenn „Danke“ in mir entsteht, dann bin ich im Frieden. Dann bin ich sogar im Frieden mit dem, was noch nicht im Frieden ist.

Und zu meinen hohen Ansprüchen meinte ein gereifter Mann einmal:

„Mach dich nicht so groß!
Du darfst auch Fehler machen“.

Seither wage ich diesen Blick ins Heute, ins Jetzt und entdecke so viele Gelegenheiten, die mir das Leben schenkt: Und so ist Dankbarkeit in mir geworden, Dankbarkeit als meine Antwort an das Leben, die ich vorher nicht empfinden konnte.

Josef Danner

WAS MACHT
DICH ZUFRIEDEN?

Wenn ich meine Familie in der Umgebung habe.
Wenn ich bei der Feuerwehr bin.

Luca, 15 Jahre



Was
macht
mich
zufrieden?

In Umfragen geht es meist um die Bewertung von Dingen, Texten oder Situationen, also von sehr bis weniger oder gar nicht zufrieden. Für den einzelnen Menschen macht es Sinn, dass er sagen kann:

„Mit diesem oder jenem Resultat meines Wirkens bin ich zufrieden.“



„Vergleiche dich mit Bessergestellten und du bist unzufrieden.

Vergleiche dich mit Schlechtergestellten, und du hast mehr als genug Grund zufrieden zu sein.“

(China)

WAS MACHT
DICH ZUFRIEDEN?

„dass Jesus für mich der Weg, die Wahrheit, das Leben ist.“

Friederike, 83 Jahre

kfb

Als kfb-Pfarrleiterin bin ich gefordert, Projekte oder Aktivitäten anzustoßen, an die ich ohne diese Funktion keine Gedanken verschwenden würde und dafür bin ich dankbar. Wenn diese Projekte dann abgeschlossen und gut bewertet sind, ist sowohl mein Verstand, weil er gute Gedankenarbeit geleistet hat, als auch meine Seele sehr zufrieden.

Ehrenamtlich tätig zu sein und Projekte für Menschen zu verwirklichen, sich an den Ergebnissen zu freuen, birgt keinen so großen Druck wie bezahlte Arbeit. Allerdings kommt es auch darauf an, welchen Anspruch man an sich selbst stellt, also wie gelassen an die Herausforderung herangegangen wird. Bei konkreten Anlässen, wie z.B. „Suppenessen“ am Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung, dem Binden von Adventkränzen oder der Herstellung von Palmbuschen für die Pfarrbevölkerung, erfordert es ein gutes Kernteam, damit die Logistik passt.

Aber auch ohne solche Ereignisse ergibt sich für mich Zufriedenheit, die besonders auf die Seele wirkt. Das kann ein Spaziergang, eine Wanderung mit toller Aussicht oder aber auch ein musikalisches Erlebnis sein. Selbst in der Stille eines Raumes kann sich bei mir im Herzen Zufriedenheit einstellen. Es macht mich glücklich, wenn mir für eine kfb-Frauenmesse gute Gedanken einfallen, die das vor 2000 Jahren geschriebene Evangelium für uns Gottesdienstbesucher verständlicher machen.

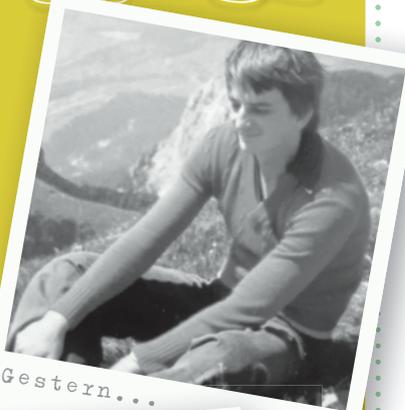
Es gibt verschiedene Zufriedenheiten, persönliche, die nur ich selbst in meinem Umfeld erzielen kann. Etwa, wenn es mir gelingt, aus vielen Personen mit ihren unterschiedlichen Talenten eine funktionierende Gemeinschaft zu bilden. Um zur Zufriedenheit zu gelangen, wird Anstrengung benötigt. Sie fällt einem nicht automatisch zu. Wenn ich das Ziel zur Erreichung einer guten Lösung zu hochgesteckt habe, dann ist Zufriedenheit viel schwerer zu erlangen. Heute brauchen viele fast immer einen „Hype“ oder einen „Kick“ um zur Zufriedenheit zu kommen, was leider manchmal negativ ausgeht.

Es gibt also eine große Bandbreite, womit ich zufrieden sein kann, wenn meine Grundeinstellung stimmt und ich auch anderen Menschen zugestehe, dass sie an Projekte anders herangehen, als ich es tun würde. Auch die Achtsamkeit mit mir selbst und den anderen Mitmenschen gegenüber wird zur Zufriedenheit in der Seele führen.

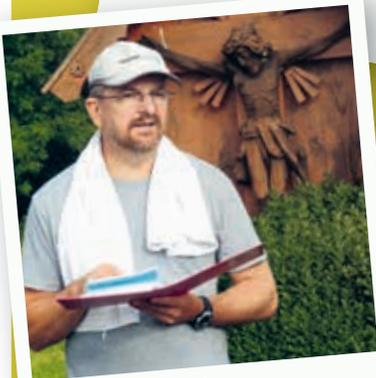
Brigitte Morhart

Vergangenheit
ist Geschichte,
Zukunft
ist Geheimnis,
aber jeder
Augenblick
ist ein Geschenk.

Herzlichen
Glückwunsch
zum
60. Geburtstag



Gestern...

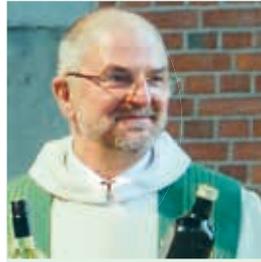


...und heute

Ein Geschenk
bist du für uns,
lieber Rupert!

Wir wünschen dir auf
deinen Wegen
viel Freude, Lachen
und Gottes Segen.

Der Pfarrgemeinderat St. Theresia



WAS MACHT MICH ZUFRIEDEN?

Auf den ersten Blick ist diese Frage sehr einfach zu beantworten. Ein Ortsname, ein Anlass, vielleicht eine Veranstaltung – und die Neugier des/der Fragenden sollte befriedigt sein.

Zufrieden bin ich schnell einmal: Nach einem guten Essen, nach einer gelungenen Veranstaltung oder einer berührenden Liturgie, nach einem guten Gespräch, einem angenehmen Abend, einem kühlen Glas Bier oder gar einem traumhaften Urlaub. Ja, es gibt Vieles, was mir Freude macht und mir Zufriedenheit schenkt. Sie ist aber auch vergänglicher Natur. Selbst der schönste Urlaub verblasst relativ schnell und weckt die Sehnsucht nach einer neuen, guten Zeit.

Es gibt aber noch eine tiefere Ebene, eine Zufriedenheit, die letztlich in der Grundhaltung des Lebens, in meinem Glauben wurzelt. Zu wissen, dass ich ein Geschöpf Gottes bin, dass ich gewollt, geliebt und im Grunde schon erlöst bin, das schenkt mir einen tiefen Frieden, der auch in den Unzulänglichkeiten des Alltags nicht verblasst.

שְׁלוֹמִים

Im Judentum ist diese Grundhaltung in den Alltagsgruß eingeflossen. Man wünscht sich: „Schalom“. Das bedeutet: Frieden, Wohlergehen, Heil! Als Mensch eingebettet zu sein in Gott, das nimmt jeglichen Stress und Erfolgszwang. Weil ich Leben in Fülle von Gott her erwarte, kann ich im Leben trotz aller Versäumnisse nichts versäumen. Ich kann zufrieden sein selbst unter unerfüllten Wünschen, weil mir mehr verheißen ist, als ich je erwarten kann. Mögest Du in diesem Frieden, in dieser Zufriedenheit leben, das ist ein wunderbarer Wunsch.

Übrigens, dasselbe haben wir auch im Christentum. Wenn wir einander begrüßen oder verabschieden mit dem Gruß: „Grüß Gott“ oder „Pfiat Di!“, dann bedeutet das, dass Gott dich segnen und behüten möge!

Zufriedenheit ist eine feine Sache,
wenn rundherum gejamert,
gemotzt und geraunzt wird!!!
Ich wünsche allen eine gute Zeit
des Urlaubs oder der Ferien
mit viel Zufriedenheit!

Rupert Granegger, Pfarrmoderator



Foto: Rupert Granegger

Aus der Pfarr- CHRONIK



Kefer-Gut
um 1930

BAUERNLAND

In der heutigen Pfarre gab es einst 12 Bauernhöfe, die meisten schon vor dem 16. Jahrhundert, aber sonst nichts (!), bis 1858 mit dem Bau der Westbahn, die Besiedelung an der Nordseite der Unionstraße begann. In Landwied waren der Kefer, der Schleichl und das Dorn-Gut, das 1939 abgerissen wurde, der Kefer 1968. Der Schleichl ist heute Weinhof. In Gaumberg bestehen noch der Nußböck und der Untergaumberger. Der Obergäumberger brannte 1909 ab. Das Ramelgüt in Imberg fiel dem Bau der Westbahn zum Opfer und den etwas höher gelegenen Radmayr gibt es auch nimmer. In Haag waren fünf Höfe, von denen das Antoni-Gut noch besteht. Der Lehner in Hag, der Bauer in Hag und der Larnhauser wurden einer anderen Verwendung zugeführt. Das Jaglwieser-Gut wurde 1964 abgerissen. Der Weiler Oed(t), der zu St. Theresia gehört, besteht aus dem Waldhauser und dem Nöserl-Gut, das vom Bauernhof zum Hotel umgewandelt wurde



Unsere Pfarrchronik

Jede Pfarre muss eine Pfarrchronik haben. In St. Theresia gibt es sie schon mehr als 80 Jahre lang. Sie ist inzwischen auf 19 Bände angewachsen, ein zwanzigster ist in Arbeit. Ich bin seit 1975 beauftragt, sie zu führen, dabei bin ich weitgehend auf Informationen angewiesen.

Ich bitte Sie daher, mir Informationen über pfarrliche Ereignisse, Aktivitäten in den Gruppen, aber auch außerkirchliche Vorfälle, Veränderungen im Pfarrgebiet, am besten schriftlich, zukommen zu lassen, wenn möglich mit Fotos. Selbstverständlich nehme ich auch mündliche, bzw. telefonische Informationen gerne entgegen.

Meine Adressen:

emmerich.gaigg@aon.at
(0732) 671010, 0676 62 95 522.

Danke für Ihre Mitarbeit.
Emmerich Gaigg, Pfarrchronist

Caritas
& Du
Wir helfen.

**Not
sehen.**

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich

Bitte öffnen Sie Ihr Herz und helfen Sie Menschen in Not! Mit Ihrer Spende für die Haussammlung ermöglichen Sie der Caritas schnelles Handeln: Mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen für diejenigen, die auf der Straße leben.

Durch die Caritas-Haussammlung „Not sehen“

Viele Oberösterreicher:innen haben durch die Preisanstiege der letzten Monate den Boden unter den Füßen verloren, sind in absolute Notlagen gerutscht. Etliche mussten letzten Winter entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen - für beides gleichzeitig reichte es nicht mehr. Es braucht jetzt mehr denn je die Solidarität der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, um armutsbetroffenen Menschen helfen zu können.

Jetzt spenden.

Spendenkonto:
RLB, AT20 3400 0000 0124 5000
Verwendung: Haussammlung 2023



Die neun Seligpreisungen

Teil 2

Auffällig ist, dass für die Darstellung 2 Farben Verwendung fanden: Braun verweist auf den Erdboden und somit auf den Alltag des Lebens; Blau hingegen sind die Impulse aus der himmlischen Sphäre, welche ein seliges, ein glückliches Leben in der Welt zusagen.



4 **Mt 5,6: Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.**

Hungrige und Durstige streben nach Sättigung. Wir können einkaufen, ernten Obst und Gemüse und bereiten uns Speisen, um leibliche Bedürfnisse zu stillen. Was aber tun wir bei Hunger nach Gerechtigkeit? Wahrnehmen, wo Gerechtigkeit fehlt, ist ein erster Schritt. Nur dann, wenn wir in ausreichendem Maße dafür Sorge tragen, kann Gerechtigkeit entstehen.



5 **Mt 5,7: Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.**

Jesus sagt: tut dies zu meinem Gedächtnis. Er teilte Brot und Wein, und wies die Jünger an: teilt, feiert und schließt niemanden aus. Seid barmherzig, wie es auch euer Vater im Himmel ist. Jesus ist wie ein Anker in unserer Mitte. Allein die Barmherzigkeit schenkt Hoffnung.



6 **Mt 5,8: Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.**

Mit reinem Herzen den Alltag gestalten, damit andere sich wohlfühlen können und Friede sich breitmacht. Dafür stehen der Olivenzweig und der Acker des Alltags. Menschen mit einem reinen Herzen verspüren eine tiefe Ahnung, wie Gott ist, der segensvoll in unserem Alltag gegenwärtig ist.



Zufriedenheit. Was ist das für mich eigentlich?

Ist Zufriedenheit ein Bestandteil des Glücks oder ist Glück Voraussetzung für die Zufriedenheit? Für mich gibt es sowohl eine Zufriedenheit, die von außen kommt, als auch die Zufriedenheit von innen.

Von außen, damit meine ich, in Gemeinschaften aufgehoben und geborgen zu sein, sei es Familie, Freunde und auch ein sehr gutes Arbeitsklima. Das war mir auf meinem Arbeitsplatz immer wichtig. Ich schätze es außerordentlich, auch mit Menschen, die ich überhaupt nicht kenne, ins Gespräch zu kommen und bin äußerst dankbar dafür, beispielsweise im Straßenverkehr immer wieder Hilfe angeboten zu bekommen.

Es freut mich ungemein, dass es in meiner Hausgemeinschaft, die aus 64 Wohnungen besteht, bis heute möglich ist, dass wir einander grüßen, weiß ich doch nur allzu gut, dass dies in solchen Wohnumgebungen alles andere als selbstverständlich ist.

Zur inneren Zufriedenheit zählt für mich meine Lebenssituation. Ich bin sehr glücklich in meiner Partnerschaft, ich darf in einem Land leben, welches mir ein zufriedenstellendes Auskommen ermöglicht.

Ein Schlüssel für Zufriedenheit ist für mich Dankbarkeit: ich bin sehr dankbar für das, was mir aufgrund meiner Einschränkung - ich bin blind - trotzdem immer noch an Lebensgestaltung möglich ist. Hier bedurfte es vieler einfühlsamer Menschen, welche sich auch über technische Möglichkeiten, unseren Alltag zu erleichtern, Gedanken gemacht haben und dies nach wie vor tun.

Abschließend möchte ich bekennen, dass für mich der Boden, auf dem innere Zufriedenheit gedeihen kann, ganz wesentlich vom festen Glauben an Gott und an die Auferstehung bereitet wird.

Josef Vorderderfler



SPARKASSE
Oberösterreich

Vorbild.

Wir glauben an ein vertrauensvolles Miteinander.

#glaubandich



www.sparkasse-ooe.at

WAS MACHT DICH ZUFRIEDEN?

...einfach das Leben genießen.
...gut gelaunt
in den Tag starten.
...jeden Tag dem Herrgott
danken, dass es uns gut geht.

Gertrude, 70 Jahre



HOMÖOPATHIE-PRAXIS

Dr. Peter SEDLACEK

ÖÄK-DIPLOM für HOMÖOPATHIE

4020 Linz/Keferfeld, Jörgerstr. 29

T: 0732/683085, E: praxis@drsedlacek.at

H: www.drstedlacek.at



**Im Herbst 2023
startet an einem
Montag-Vormittag
wieder ein
neuer Kurs!**

Genauere Infos
gibt's bei:
Renate Gratzl,
SelbA-Trainerin
0699/17 67 80 86

*Jede/R
ist herzlich
willkommen!*

Guzi fürs Hirn Neugierig geworden?

**Eine SelbA-Gruppe hat im Pfarrheim
Keferfeld ein neues Zuhause gefunden.
Danke für diese Möglichkeit!**

10-15 motivierte und interessierte Frauen und Männer treffen sich dort regelmäßig einmal wöchentlich zum Gedächtnistraining.

Viele kurzweilige und spaßbetonte Übungen zur Erhaltung und Förderung der geistigen und körperlichen Fitness stehen auf dem 1,5 Stunden -Trainingsprogramm.

Renate Gratzl

Rapunzel HAARGENAU

GEDANKEN
AUS DEM TURM

Hallo Sie... sind Sie auch manchmal „zuida“, unleidig oder gar unzufrieden? Wenn ich in meinem Turmgemach sitze und mich überkommt ein solch lästiges Gefühl, dann besinne ich mich immer auf die „Basics“ des Lebens. Also: Ich habe jeden Tag genug zu essen, saubere Kleidung, die mich sogar wärmt und ein Dach über dem Kopf! All das darf ich mein Eigen nennen und noch ein bisschen mehr. Was bitteschön gibt es da zu jammern?

Ein weiteres, leckeres Gegengift für meine manchmal aufkeimende Unzufriedenheit ist die Überwindung des „inneren Schweinehundes“. Bewegung in jeglicher Form und ein klein wenig Verzicht im Alltag ist der Grundstock für ein herrliches Wohlfühlgefühl. Disziplin ist die Paketschnur, die alles zusammenhält. Stolz macht sich breit auf meinen Schultern, weil ich meiner Bequemlichkeit wieder einmal ein Schnippchen geschlagen habe. Da wird doch jede Depression blass vor Neid! Die Belohnung für einen erfüllten, intensiv gelebten Tag ist dann noch ein komatöser, tiefer Schlaf in den wir satt und zufrieden hinübergleiten.

Auch das Einstehen für mich in ambivalenten Situationen habe ich in Frage gestellt. Nämlich dann, wenn eigentlich ein Nein in meiner Bauchgegend gefühlt wird und dann doch wieder ein Ja meine Lippen verlässt! Schluss damit! Ich lasse mich nicht mehr verbiegen! Neidvoll auf andere zu blicken, hat in meinem Leben ebenso keinen Platz mehr, denn jeder noch so famose Mensch hat gewiss auch seine „Leiche im Keller“.

**„Das Vergleichen ist
das Ende des Glücks und
der Anfang der Unzufriedenheit!“**

Søren Kierkegaard

Herzlichst Ihre *Rapunzel*

Lustiges Treiben beim
SelbA-Fasching



KINDER ZIMMER

Teste
dein
Wissen!

Welches ist der größte Vogel,
der auf der Erde lebt?

- a) Kaiserpinguin
- b) Weißkopfseeadler
- c) Riesenkolibri
- d) Afrikanischer Strauß



2

Wie bezeichnet man
ein männliches Reh?

- a) Bock
- b) Elch
- c) Hengst
- d) Hirsch

3

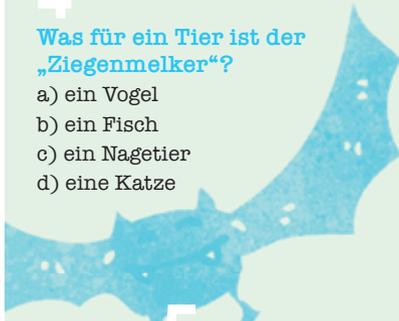
Was trifft auf
Stechmücken zu?

- a) sie stechen nicht, sondern beißen
- b) nur die Weibchen saugen Blut
- c) sie haben 8 Beine
- d) sie zählen zu den Ameisen

4

Was für ein Tier ist der
„Ziegenmelker“?

- a) ein Vogel
- b) ein Fisch
- c) ein Nagetier
- d) eine Katze



5

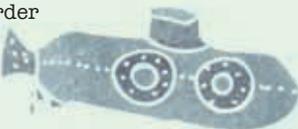
Was nutzen Fledermäuse
zur Orientierung?

- a) Röntgenstrahlen
- b) UV-Strahlen
- c) Infrarotlicht
- d) Ultraschall

6

Welches Tier kann bis zu 20
Minuten lang tauchen?

- a) Iltis
- b) Steinmarder
- c) Biber
- d) Dachs



Die Lösungen findest du auf Seite 15.

Die Rätsel haben wir dem Buch „Teste dein Wissen
- unser Planet“ (ars Edition) entnommen.

KINDERGRUPPE



SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Treffpunkt „Sonnenscheinchen“

Kleine Kinderfüßchen laufen durch den Gruppenraum zum Bällebad. Zwei Burschen entdecken gerade den Krabbeltunnel. Daneben liegt ein kleines Mädchen auf der Decke und schaut den Großen zu. Die Mamas sitzen gemütlich daneben, behalten die Kleinen im Auge und tauschen sich über ihre täglichen Herausforderungen und Freuden aus.



4. Oktober

Tanzworkshop

Kinder von 4-6 Jahren
6 Termine

In der freien Spielzeit ist fast alles möglich - die Zeit vergeht sehr schnell. Davor und danach lesen wir gemeinsam Bücher, singen, basteln und jausnen gemeinsam.

Die Sonnenschein-
gruppe trifft sich
14-tägig
9.30 - 11 Uhr

Wir bieten Kindern bis ca. 2,5 Jahren ein offenes und ungezwungenes Umfeld zum Spielen, Entdecken und einander Kennenlernen. Veronika vom Spiegel Keferfeld freut sich, euch kennen zu lernen und mit euch einen gemütlichen Montag Vormittag zu verbringen.

Bei Interesse meldet euch bitte per Mail! spiegel.keferfeld@gmx.at

Die neue Leitung



Mein Name ist Julia Koller, ich bin verheiratet und habe eine Tochter mit dreieinhalb Jahren. Beruflich arbeite ich als Abteilungsleiterin am Magistrat Linz. Vor ca. einem Jahr hat mich Christine gefragt, ob ich nicht die Leitung vom Spiegel übernehmen möchte, da ihre Kinder schon groß sind.

Ich finde es wichtig, etwas für unsere Kinder anzubieten, also habe ich zugestimmt und im Winter den entsprechenden Lehrgang beim „SPIEGEL“ absolviert. Mit Herbst werde ich dann offiziell die Aufgaben von Christine übernehmen.

Liebe Kinder, liebe Eltern! Ich freue mich auf euch!



„Spiegel Keferfeld“



Über die Lust
am Graben.
...und was sich
daraus ergibt.

Sandspielen, Löcher graben, Burgen bauen, den kühlen Sand durch die Finger rieseln zu lassen, gehört mitunter zu den Lieblingsbeschäftigungen der Kinder im Kindergarten.

Ein Platz zum Graben und Buddeln musste her. Ein Platz, an dem die Kinder einfach nur tun und zufrieden ihrer Tätigkeit nachgehen können. Wir staunten nicht schlecht, als das erste Kind wirklich einen kleinen Schatz gefunden hatte, was auch bei den anderen Kindern das „Ausgrabungsfieber“ weckte und zu einer Vergrößerung der Ausgrabungsstätte führte. Gefunden wurden Ziegelscherben, alte Nägel, Fliesenfragmente, Stücke eines Fundaments, eine alte 10-Pfennig Münze, eine faszinierende Brosche, ...

Plötzlich waren wir mitten im „Projekt Schatzsuche“ und wandelten auf den Spuren der alten Kirche von St. Theresia. Wir betrachteten Fotos, verglichen die Fundstücke und eine Archäologin aus Kanada erzählte uns von ihrem Arbeitsalltag und half, unsere Fundstücke

Eines Tages zog eine kleine Gruppe Kinder – ausgerüstet mit großen Schaufeln – aus, um Löcher in die Wiese zu graben. Der erste Impuls der Erwachsenen: „Das könnt ihr ja nicht machen, da wird der ganze Rasen kaputt“ wurde von einem „Aber wir gehen auf Schatzsuche!“ unterbrochen.

professionell zu reinigen. Natürlich wurden die Kinder auch angeregt, Überlegungen über den Nutzen der Fundstücke und über die Zerstörung der Kirche anzustellen, und so tauchten wir in eine vergangene Welt ein.

Momentan sind die Kinder dabei, ihre ganz persönliche Ausstellung vorzubereiten, die auch gerne – wenn sie dann fertig ist – besichtigt werden kann.

Manchmal brauchen wir nicht zu planen und zu denken. Wir müssen nur die Hände der Kinder nehmen um uns führen zu lassen und wir entdecken eine faszinierende Welt, die uns Zufriedenheit, Neugierde und Glück spüren lässt!

Aus dem Kindergarten St. Theresia

Christina Schmolzmüller, Renate Dvorzak



www.prandegg.com

Familien-Wanderung zur Burgruine Prandegg Sonntag 15. Oktober

Treffpunkt: 9 Uhr am Pfarrplatz St. Theresia

Gemeinsam fahren wir mit den Autos ins Mühlviertel nach Prandegg. Zur Burg führen 2 Waldwege: 20 Min sehr flach oder 50 Min bergauf. Nach unserer Erkundungstour durch den Burgkeller bis hinauf in den Turm und rund um die Ruine gehen wir in der Burgtaverne genüsslich Mittagessen.

Herzliche Einladung an alle Familien und jene, die einen besonderen Teil des Mühlviertels kennen lernen wollen!

JUGEND ST.THERESIA



DER JUGENDCLUB ÖFFNET 14-TÄGIG AN SAMSTAGEN

Und zwar am:
5. Juli
29. Juli
12. August
26. August
von 19-22 Uhr
 Wir treffen uns für
 Tischtennis,
 Spiele, und alles was
 Spass macht!

**KOMM
VORBEI!**

Geteilte Freude ist doppelte Freude.

Dieses Sprichwort hat sich am 12. Februar nach dem Vorstellungsgottesdienst bewahrheitet - wir veranstalteten einen Kuchenverkauf!

Am Tag zuvor haben wir uns in kleinen Gruppen getroffen und viele Kuchen für den Verkauf gebacken. Wir waren fleißig und es hat uns auch sehr viel Spaß gemacht. Am Sonntagvormittag haben wir in aller Frühe ein großes Kuchenbuffet aufgebaut. Die Gottesdienstbesucher:innen haben sich sehr über die süße Überraschung gefreut. Ein paar haben auch Kuchen mit nach Hause genommen, um diesen gemütlich mit ihren Lieben genießen zu können. Alle Köstlichkeiten wurden verkauft.

Mit den gesammelten Spenden wollen wir Jugendliche ein gemeinsames Wochenende verbringen. Wir freuen uns sehr über die großzügigen Spenden und auf die gemeinsame Zeit.

Marie Rafferzeder

PGR für Jugend

Bei unserer PGR Klausur 2022 sprachen sich viele für eine Intensivierung der Angebote für Jugendliche aus. Warum eigentlich gibt es nur Kinderliturgie - warum nicht auch Jugendliturgie? Rasch hatte sich eine neue Arbeitsgruppe gebildet und es wurde gemeinsam überlegt, wie wir gut auf Jugendliche zugehen können.

Am 4. Juni war es dann soweit. Die Firm-Jahrgänge 2022 und 2023 waren zum Jugendtreff eingeladen. Trotz einiger Verpflichtungen waren viele Mädchen und Burschen gekommen. Wir hatten Spaß bei Gemeinschaftsspielen, beim Essen vorbereiten, Feuer entzünden und verschiedenen Workshops. Gemeinsam genossen wir das Lagerfeuer und hatten Freude am Grillen. Gegen Abend kamen Jugendliche und die Jugendleiter vom Jugendclub und luden in die Clubräume ein.

Ein Jugendlicher fragte am nächsten Tag: „Gibt es nochmal so ein Treffen?“ Klar. Wir werden in der Jugend:Liturgie dranbleiben und weitere Angebote für unsere Jugendlichen setzen.

**Nächster Jugendgottesdienst:
Freitag, 1. Dezember, 18 Uhr**

J.D.

LAST MINUTE
LAST MINUTE
LAST MINUTE

JUNGSCHAR-
LAGER:
16-22. JULI

„Geschäftsreise“
Eintauchen in die Welt
der Berufe

LAST MINUTE
jungchar.sttheresia
@gmx.at



Wir eröffnen
unser Kuchenbuffet...
hereinspaziert!

WAS
MACHT
DICH
ZUFRIEDEN?

Wenn ich gute Beziehungen zu anderen führe (Familie, Freunde, Partner) ✨
 Wenn ich ein Ziel erreiche ✨ ✨

Meryem, 15 Jahre

Gemeinsam das Heilige Brot essen

ERSTKOMMUNION

Was alles erleben Kinder bei der Vorbereitung zur Erstkommunion? Gemeinschaft in den Gruppenstunden, Brot backen, eine Kirchenführung, das Vertrautwerden der Messantworten. Dazu Lieder und Wissen im Religionsunterricht, dass Jesus mit allen Brot geteilt hat und natürlich das Fest in den wunderschönen Kleidern und Anzügen. Ich freue mich, dass ihr zur Erstkommunion gekommen seid. J.D.



Gesendet ins Leben

FIRMUNG

...wurden beim Festgottesdienst am 20. Mai unsere 19 Firmkandidat:innen. Kraftvoll, und in bildhafter Sprache animierte Firmspender Abt Maximilian Neulinger (Stift Lambach) die Jugendlichen, - gestärkt durch das Sakrament der Firmung - gute Zeiten dankbar anzunehmen, sich aber auch auf die Unebenheiten und Herausforderungen des Lebens einzulassen. Was es heißen kann, auch für andere da zu sein, sich aktiv in das Pfarrleben einzubringen und in dieser Weise christlich zu handeln, zeigten die Jugendlichen engagiert in gemeinsamen Projekten. Z.B.: Besuchen im Altenheim, Mitarbeit beim Fastensuppenessen und beim Flohmarkt und in unterschiedlichen handwerklichen Tätigkeiten.

Gemeinsame Zeit wurde auch mit Eltern und Paten verbracht, als die wichtigsten und tragenden Säulen ins Leben. Gesendet vom Hl. Geist, allen ein gestärktes und mutiges Weitergehen.

Berta Gahleitner

Voranmeldung zur Firmung

bis 1. November an
josef.danner@dioezese-linz



Meditation

EIN ERFAHRUNGSBERICHT
VON THOMAS HOFINGER



Seit fast 2 Jahre bin ich nun dabei und als Nicht-Linzer kannte ich Josef nicht persönlich. Die Neuen werden herzlichst aufgenommen und es erfolgt eine behutsame Annäherung: an was eigentlich?

Im „Hier und Jetzt“ zu sein ist aktuell in einer sehr hektischen Zeit wichtiger denn je. Josef verwendet immer folgenden Leitsatz: „hellwach, mit wirklichem Interesse, ohne Unterbrechung, wahrnehmen was ist“.

Es hört sich leicht an, ist es aber nicht! Die Dämonen (des Alltags) lauern überall und man ertappt sich dauernd, dass man mit den Gedanken irgendwo anders ist: In der Arbeit, bei der Familie, bei Krisen (die zum Dauerzustand geworden sind), etc. und diese Gedanken reiten einen im Sekundentakt.

Wenn wir uns in die Stille einlassen ist es jedes Mal anders. Dabei aber folgt die Meditation einem klaren Ritual: Zum Beginn eine Körperwahrnehmung, 2x20 Minuten Stille und Schweigen, eine Austauschrunde und eine Bibelstelle.

Dieser Weg ist für mich persönlich ein Eintauchen in eine neue, spirituelle Welt. Ich kann es nur jedem empfehlen, der einen Weg sucht, Ruhe zu finden und gelöst bzw. „mittig“ zu sein - zumindest jene Zeit, in der man meditiert - und das färbt ab auf den Alltag.

**Bei Interesse melden Sie sich bei
josef.danner@dioezese-linz.at
oder 0676 8776 5614.**

Pfarr- MOMENTE



Der Flohmarkt-Hauptverantwortliche Gerhard Prieler mit Angelina, einer Mitarbeiterin.



Mit vollem Engagement wurde beim Flohmarkt die Preisgestaltung ausverhandelt. Nach 7 Wochen Vorbereitung und 11/2 Tagen Verkaufsgesprächen waren wir sichtlich müde und zufrieden über dieses tolle Ergebnis, das wir gemeinsam erzielen konnten.

Und es hat sich doppelt ausgezahlt: Einerseits im finanziellen Sinn. Als Umsatz konnten wir diesmal knapp € 50.000,- verbuchen, was einen Gewinn von rund € 40.000,- einbrachte. Andererseits war dieses „Großprojekt“ ein tolles Gemeinschaftserlebnis: in 12 Abteilungen wurden Teams gebildet, welche Waren sortiert, gereinigt, manches sogar repariert und übersichtlich präsentiert zum Kauf angeboten haben.

Viele Kunden kamen aus Linz und zum Teil auch weit darüber hinaus. Schließlich erfreut sich der „Keferfelder Flohmarkt“ großer Bekanntheit und Beliebtheit. Und viele bestätigen, dass unser Motto „Bestens sortiert - Spaß garantiert“ wieder voll zutraf.

Natürlich fand auch kulinarisch jeder ein schmackhaftes Angebot vor: 830 Portionen Grillwürstel, mehr als 100 Kuchen und auch vegetarische Gerichte konnten wir anbieten. Und unsere Jugendlichen kümmerten sich um die Kinder beim Schminken und einer großen Hüpfburg. Bei der Nachbesprechung wurde bereits überlegt, was man beim nächsten Flohmarkt in zwei Jahren eventuell noch verbessern könnte.

Das erwirtschaftete Geld werden wir für dringend notwendige Sanierungsarbeiten im Pfarrheim verwenden.

Gerhard Prieler

Äusserst erfolgreicher Pfarrflohmarkt

Über 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierten sich mit großem Einsatz beim heurigen Flohmarkt samt den 7 Wochen Sammelzeit davor. Mit dabei waren „Pfarr-Insider“ als auch solche, die sonst nur wenig Kontakt zur Pfarre haben.

Sommer- Sonnwende



Genau zum Glockenschlag um 17 Uhr stürmten die Kinder samt Eltern vom Kindergarten auf die Pfarrwiese. Es war so schön, wie fröhliches Lachen unser Pfarrfest erfüllte.

Unser Kinderprogramm kam bald an die Grenzen, doch die Kinder fanden neue Spielmöglichkeiten. Die Erwachsenen genossen den Abend auf der Festwiese und kurz vor 21 Uhr entfachten Jugendliche und Erwachsene den riesigen Reisighaufen. Es war ein gelungenes Fest, das auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird.

J.D.

Kirchen- CHOR



Das Arbeitsjahr geht zu Ende. Der Chor hat viele Gottesdienste und Feste mit viel Engagement musikalisch mitgestaltet. Dafür sage ich allen Chormitgliedern DANKE. Ich wünsche euch einen schönen Sommerurlaub, und im Herbst sehen wir uns wieder.

Unsere Chorproben beginnen nach der Sommerpause wieder am Donnerstag, den 7. September, 19.30 Uhr. **Wer Freude am Singen hat, ist zu unseren Chorproben herzlich eingeladen. Der Kirchenchor freut sich auf DEIN KOMMEN.**

Elfriede Ziebermayr

Kirchenchor- Konzert Sonntag, 22. Oktober 18 Uhr

Eine Reise
durch alle 5 Kontinente,
rund um die Welt.

Mitwirkende:

Lidiia Althoff: Mezzo-Sopran
Hans Gruber: Tenor
Adam Mc Owen: Violine
Kirchenchor der Pfarre St.Theresia
Christoph Althoff: Dirigent und Orgel

Karten im Pfarrbüro (+43 732 671303)
oder bei den Chormitgliedern
Vorverkauf: 13,- / Abendkasse 15,-
freier Eintritt für Kinder unter 14 Jahre

*Für einen
heimgeligen
Herbst-
nachmittag*

ZUTATEN:
4 Eier
18 dag Zucker
13 dag weiche Butter
13 dag geriebene Nüsse
10 dag geriebene
Schokolade
1 TL Zimt
13 dag Mehl
2 TL Backpulver
1 Glas Weichseln,
abgetropft

BELAG:
5 dag Butter
3 dag Zucker
10 dag Mandelblättchen

Theresia KOCHT

SCHOKO- KIRSCHKUCHEN MIT ZIMT



Butter, Zucker und Eier schaumig rühren.
Nüsse, Schokolade und Zimt untermengen.
Mehl mit Backpulver langsam unterheben.
Den Teig in eine gefettete Springform geben.
Weichseln darauf verteilen und in den Teig drücken.

Für den Belag Butter und Zucker im Topf schmelzen und Mandeln darin rösten.
Mandelmasse auf dem Teig verteilen im vorgeheizten Rohr bei 180 Grad 45 min backen.

Elisabeth

*Wo
Kuchen ist,
da ist
Zufriedenheit!*

RÄTSEL-AUFLÖSUNG (GEKÜRZT):

1: D Der afrikanische Strauß kann 2,5m groß werden und ist damit der größte Vogel der Erde. **2: 9** Das Reh ist die kleinste Hirsch-Art. Ein männliches Reh nennt man Bock, ein weibliches Riecke oder Geiß, und ein Rehjunges Kitz. **3: B** Zum Blut-Saugen verwenden die Weibchen einen Stechrüssel. Das Blut benötigen die Mücken, um Eier zu bilden. **4: A** Der Ziegenmelker ist ein Vogel, der in der Dämmerung und nachts aktiv ist. In der Antike gab es das Gerücht, dass der Vogel nachts die Milch von Ziegen saugen würde. Tatsächlich ernährt er sich aber von Insekten, die nachts herumschwirren. **5: D** Fledermäuse stoßen Ultraschallwellen aus. Die Dinge in der Umgebung geben daraufhin ein Echo zurück, sodass die Fledermäuse die Position bestimmen können. **6: C** Der Biber zählt zu den größten Nagetieren der Erde. Obwohl er mit Lungen atmet, kann er bis zu 20 Minuten unter Wasser verbringen.

Impressum:

Pfarrblatt (Kommunikationsorgan) der Pfarre Linz-St.Theresia. Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Linz-St.Theresia, Losensteinerstraße 6, 4020 Linz (Alleininhaberin). Redaktionsteam: Dammerer Edith, Danner Josef, Perner Elisabeth. Grafik: Maier Andrea. Verlagsort: 4020 Linz. Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M. Bilder: Danner, Gratzl, Herzenberger, Pfarre St.Theresia, Perner, Prieler, Morhart, Seilinger, Vorderderfler, Koller, Schmolzmüller.



berührt. bewegt. belebt.

PHYSIOTHERAPIE
KEFERFELD

PRÄVENTION
REHABILITATION
TRAINING

4020 Linz / Keferfeld
Losensteinerstraße 6
1. Stock
Telefon 0732 - 682619
Fax 0732 - 681108

office@physiotherapie-keferfeld.at
www.physiotherapie-keferfeld

GOTTESDIENSTE

Samstag: Rosenkranz 18.15

Samstag 19.00

Sonntag und Feiertag 10.00

Donnerstag 8.00

AM 1. DONNERSTAG IM MONAT:
Gottesdienst gestaltet von den kfb-Frauen

AM 3. DONNERSTAG IM MONAT:
Gottesdienst für die Kranken der Pfarre

FRÜHLING 2023

TAUFEN

- 5.03. Victor Strobl
- 1.04. Jakob Vinzenz Hofer-Faltin
- 15.04. Ronja Sophia Döllmann
- 17.05. Sophia und Luisa Toniolo
- 21.05. Christian Prechtl
- 3.06. Victor Haspinger
- 9.06. Olivia Mila Heinzl

BEGRÄBNISSE

- 10.02. Sieglinde Reichl (84)
- 6.03. Anna Klein (90)
- 10.03. Hildegard Lengauer (77)
- 18.03. Erika Praschl (82)
- 19.04. Barbara Starchl (47)
- 21.04. Ottilie Simmerl (96)
- 6.06. Rosemarie Mitterberger (68)

Das nächste Pfarrblatt

erscheint am 26. November 2023

Redaktionsschluss: 22. Oktober 2023

Kontakt:

Pfarre St. Theresia, Losensteinerstraße 6
4020 Linz, Telefon 0732 671303
pfarre.linz.sttheresia@dioezese-linz.at
www.sttheresia.at



Öffnungszeiten

Pfarre:
Mo., Di., Mi., Fr.: 8 bis 12 Uhr
Do.: 16 bis 18 Uhr

JS	SO	16. Juli	10 Uhr	Jungchar-Gottesdienst anschließend Abfahrt zum Jungcharlager
	DI	15. August	10 Uhr	Mariä Himmelfahrt
VS		11. September	9 Uhr	Eröffnungsgottesdienst der VS 32 in der Kirche
KFB	SO	17. September	14 Uhr	Friedhofführung „Lebendiges Denkmal St. Barbara Friedhof“
	SA	23. September	14-18 Uhr	Dekanatswanderung St.Theresia
KILI	SO	24. September	10 Uhr	Kindergottesdienst , anschließend Pfarrcafé
KFB	MI	27. September	19.30 Uhr	1. Treffen nach der Sommerpause
CHOR KIGA	SO	1. Oktober	10 Uhr	Erntedank und 61. Kirchweihfest
	MI	4. Oktober	9.30 Uhr	Tanzworkshop für Kinder 4-6 J., 6x
PGR	MI	4. Oktober	19 Uhr	PGR-Sitzung
JS	SA	23. September	15 Uhr	Jungcharstart
	SA	7. Oktober		Annahme für Basar
	SO	8. Oktober		Herbstbasar für Kinderartikel
	SO	8. Oktober	10 Uhr	Weltmission-Sonntag
	SO	15. Oktober	9 Uhr	Familienwanderung
KILI	SO	22. Oktober		Kindergottesdienst
CHOR	SO	22. Oktober	18 Uhr	Kirchenchor-Konzert
LIT	MI	1. November	10 Uhr	Allerheiligen Festgottesdienst
CHOR	DO	2. November	19 Uhr	Allerseelen Gottesdienst für die verstorbenen Pfarrangehörigen des vergangenen Jahres, es singt der Kirchenchor
	SA	11. November		Martinsfest Kindergarten und Spiegelgruppe
KFB	DI	14. November	19 Uhr	Vorbereitungsarbeiten für die Adventkränze
KFB	SA	25. November	14 Uhr	Adventkranzbinden für Familien
LQ	SO	26. November	10 Uhr	Christkönig, Mini-Aufnahme
KFB	MO DI	27. November 28. November	ab 8 Uhr	Adventkranzbinden
	FR	1. Dezember	18 Uhr	Jugendgottesdienst
	SA	2. Dezember	17 Uhr	Adventkranzsegnung anschließend Missionsbasar
CHOR	SO	3. Dezember	10 Uhr	1. Adventsonntag - Adventlieder anschließend Missionsbasar und Adventkalenderverkauf
	DI	5. Dezember		Nikolausaktion
	MI	6. Dezember		Anmeldung 20. Nov. - 1. Dez.

WAS MACHT DICH ZUFRIEDEN?

... seid ich meine Zufriedenheit
in meinem Inneren spüre
und wahrnehmen kann

Elfriede, 62 Jahre